**Kunstprojekt**

**Jung und Alt für ein lebenswertes Moosburg**

**Projektidee:**

Unser Projekt steht im Zeichen der Integration und soll das harmonische Zusammenwachsen von Wohnen und Arbeiten verdeutlichen. Ausgangspunkt der Idee ist eine 2,80 Meter hohe und 90 Meter lange Betonmauer, die das Industriegelände der Clariant, ehemals Süd-Chemie, von einem benachbarten Wohngebiet abgrenzt. Dieser Bereich wird häufig von Fußgängern und Radfahrern als Verbindungsweg genutzt.

Der Clariant-Konzern steht unserem Vorhaben positiv gegenüber und hat die Erlaubnis erteilt, die Mauer künstlerisch zu gestalten.

Der Seniorenbeirat der Stadt Moosburg plant in Kooperation mit dem Jugendhaus, den Oberstufen der drei ortsansässigen Schulen, der Heilpädagogischen Kindertagesstätte, sowie unter Einbeziehung der Anwohner und Mitbürger, diese Mauer durch Streetart und Graffiti in eine Attraktion zu verwandeln.

Mit Unterstützung des Sozialprojekts und als gemeinnützig anerkannten „Tante Emma e.V.“ möchten wir die Themenauswahl für die Wandgestaltung und die Entwürfe gemeinsam entwickeln. Diese Entwürfe sollen anschließend auf unserer Internetseite zur Abstimmung durch die interessierte Bevölkerung gestellt werden.

**Umsetzung:**

Die Mauer muss zunächst gereinigt und grundiert werden, bevor die künstlerische Gestaltung beginnen kann. Hierfür benötigen wir Materialen sowie fachkundige Beratung für die Vorbereitungen, Ideenfindung und Entwürfe gemeinsam mit den Schulen. Diese Beratung wird durch regionale Künstler unterstützt:

**Finanzierung:**

Der Seniorenbeirat verfügt über keine eigenen Einnahmen oder ein Budget, um ein derartiges Projekt zu finanzieren. Wir sind daher auf Spenden und Fördermittel angewiesen, um diese gute Idee in die Tat umzusetzen. Wir hoffen sehr auf Ihre Unterstützung. Dafür steht das Spendenkonto des Vereins „Tante Emma e.V.“ zur Verfügung

**IBAN: DE69 7003 1000 0001 2266 95** (Stichwort **Artgalerie** angeben)

**Zeitplan:**

Von November bis Januar sollen mit den Gruppen die Themenvorschläge ausgearbeitet werden und der Bevölkerung zur Abstimmung gestellt werden. Bis März sollen mit den Schülern und Künstlern Entwürfe erarbeitet werden, die dann wieder online zur Abstimmung gestellt werden. Ab Mai, witterungsabhängig, soll dann die Umsetzung auf die Wand erfolgen.

